

MONDAY MARKETS MAIL

Wichtige Themen im Blick.

NACHHALTIGKEIT IN DER VERMÖGENSVERWALTUNG

"Kathrein macht mit!" beim Umweltzeichen-Tag 2020

Umweltzeichen-Tag

5. Juni 2020

GEMEINSAM
FÜR MEHR
NACHHALTIGKEIT

www.umweltzeichen.at

Die Ereignisse rund um COVID-19 und die damit verbundenen globalen Auswirkungen machen deutlich, wie wichtig nachhaltiges Wirtschaften ist. Die neue Situation birgt aber auch die Chance für eine verstärkte Ausrichtung auf Umwelt- und Klimaschutz. Zudem feiert das Österreichische Umweltzeichen, das Gütesiegel für Qualität und Umwelt, dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen.

Als Kathrein Privatbank wollen wir eine bessere Zukunft durch ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit aktiv mitgestalten. Mit großer Freude unterstützen wir daher die Initiative "Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit" und präsentieren anlässlich des Umweltzeichen-Tag 2020 am Freitag, den 5. Juni, unser Webinar "Nachhaltigkeit in der Vermögensverwaltung - Ein Thema an dem man nicht vorbeikommt!".

Unsere Experten präsentieren folgende Themen:

- Einführung in nachhaltige Vermögensverwaltung

Andrea Otta, Geschäftsführerin Kathrein Capital Management GmbH

- Das Umweltzeichen in der Anleihenverwaltung

Thomas Odehnal, Portfoliomanager Kathrein Capital Management GmbH

- Das Umweltzeichen in der Aktienverwaltung

Florian König, Portfoliomanager Kathrein Capital Management GmbH

Für Details zum Webinar und den Anmeldelink, [Klicken Sie hier!](#)

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN IN ÖSTERREICH UND CHINA





Heimische Wirtschaft schrumpfte wegen Corona um 2,9 Prozent

Wien (APA) - Österreichs Wirtschaft ist wegen der Coronakrise im ersten Quartal noch etwas stärker geschrumpft als bisher angenommen. Der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) betrug im Jahresabstand real 2,9 Prozent, gab das Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo) bekannt. Bei der ersten Schätzung vor einem Monat war man von minus 2,7 Prozent ausgegangen.

Stärker als zuletzt gedacht war vor allem die Abschwächung der Konsumausgaben der Privathaushalte, die 4,3 Prozent statt 3,6 Prozent ausmachten - womit sich auch der Einzelhandel noch mehr abschwächte. Der Außenhandel sackte von Jänner bis März ebenfalls stärker ab: Exporte und Importe gaben binnen Jahresfrist um 4,2 bzw. 4,9 Prozent nach, Ende April war man noch von 3,9 bzw. 4,4 Prozent Rückgang ausgegangen.

Am stärksten war das Minus freilich in den Bereichen Sport-, Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen sowie persönliche Dienstleistungen (etwa Frisöre) mit unverändert 8,1 Prozent sowie im großen Bereich "Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie" mit weiterhin 7,3 Prozent.

Der Wachstumseinbruch in der gegenwärtigen Coronakrise sei "deutlich kräftiger" als zum Ausbruch der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise im Spätherbst 2008, betonte das Wifo in einer Aussendung: "Ein BIP-Rückgang dieser Größenordnung ist zu Beginn einer Krise in Friedenszeiten außergewöhnlich."



Stimmung in Chinas Industrie uneinheitlich

Peking (APA) - Die Stimmung in der privaten und mittelständischen Industrie in China ist besser als in den vornehmlich von Staatsbetrieben dominierten Bereichen. Der Einkaufsmanagerindex (PMI) des Wirtschaftsmagazins "Caixin" machte im Mai den größten Sprung seit mehr als neun Jahren. Wie das Blatt am Montag berichtete, stieg der Index von 48,4 im Vormonat auf 50,7 Punkte. Die Stimmung ist aber noch gedrückt, weil die Exportaufträge durch die geringere Nachfrage in der Corona-Krise merklich fallen.

Während das Konjunkturbarometer von "Caixin" stieg, war der Index des nationalen Statistikamtes am Vortag leicht von 50,8 auf 50,6 Punkte gefallen. Der Unterschied der beiden Messwerte liegt darin, dass sich "Caixin" stärker auf private und mittelständische Unternehmen fokussiert, während der amtliche Index mehr staatliche Betriebe erfasst. Ein Wert über 50 deutet auf Expansion des verarbeitenden Gewerbes, während darunter von einer Kontraktion auszugehen ist.

"Während die Industrieproduktion weiter etwas schneller zulegt, hat sich die gesamte Kauflust wegen der schwachen ausländischen Nachfrage nur leicht verbessert", sagte "Caixin"-Ökonom Wang Zhe. Die wirtschaftlichen Aktivitäten nähern sich nach seinen Angaben der Normalität, während die Pandemie in China weitgehend unter Kontrolle ist und immer mehr Unternehmen wieder den Betrieb aufnehmen.

USA WOLLEN HONGKONGS SONDERRECHTSSTATUS WEITGEHEND BEENDEN



Washington/London (APA/dpa/Reuters/AFP) - Angesichts der zunehmenden Einmischung Chinas im eigentlich autonomen Hongkong wird die US-Regierung die vorteilhafte Behandlung der Metropole weitgehend beenden. Das werde alle Vereinbarungen betreffen, darunter auch die Bereiche Exportkontrollen und Zölle, sagte US-Präsident Donald Trump am Freitag im Garten des Weißen Hauses. Außerdem kündigte Trump an, die USA würden Einreiseverbote gegen mehrere Chinesen verhängen. Für Chinesen, die "ein potenzielles Sicherheitsrisiko" darstellten, werde die Einreise ausgesetzt, sagte der US-Präsident. "Hongkong ist nicht mehr ausreichend autonom, um die spezielle Behandlung zu verdienen", sagte Trump. Die Regierung werde daher die Vorteilsbehandlungen abschaffen. Dies betreffe mit wenigen Ausnahmen "das ganze Ausmaß" bisheriger Abkommen, sagte Trump. Auch die Reisehinweise für Hongkong würden verschärft werden.

Die frühere britische Kronkolonie wird seit der Rückgabe 1997 an China weitgehend autonom nach dem Grundsatz "ein Land, zwei Systeme" verwaltet. Die Sonderverwaltungszone erfreute sich daher bisher auch in den USA eines speziellen Rechtsstatus, der für Unternehmen und Bürger der Metropole große Bedeutung hat. Zum Beispiel gelten die gegen China verhängten US-Strafzölle bisher nicht für Einfuhren aus Hongkong. Auch für den Finanzplatzes Hongkong - der für das kommunistische China sehr wichtig ist - und dort ansässige Unternehmen hat die Sonderstellung eine große Bedeutung.

"China hat das Versprechen "ein Land, zwei Systeme" ersetzt durch "ein Land, ein System", sagte Trump am Freitag. Die kommunistische Führung in China exportiere ihren Überwachungsstaat inzwischen auch nach Hongkong, sagte Trump. Beamte, die direkt damit befasst seien, könnten

von den USA mit Sanktionen belegt werden, warnte er. Trump kündigte zudem an, dass der Zugang chinesischer Studenten zu US-Universitäten eingeschränkt werden soll. Die britische Regierung hat unterdessen im Streit um das geplante Sicherheitsgesetz für Hongkong gedroht, ehemalige Untertanen einzubürgern. Wenn China das Gesetz einführe, werde Großbritannien Optionen prüfen, um Bürgern der ehemaligen britischen Kronkolonie einen Weg zur britischen Staatsbürgerschaft zu eröffnen, sagte Innenministerin Priti Patel einer Mitteilung vom Freitag zufolge.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN



Aktien & Rohstoffe



Währungen & Gold



Anleihen



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz im ersten Wiener Gemeindebezirk wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

Kontakt

Adresse:
Wipplingerstraße 25
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0
privatbank@kathrein.at

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft © 2020 All Rights Reserved

Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgespräches und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen. Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.